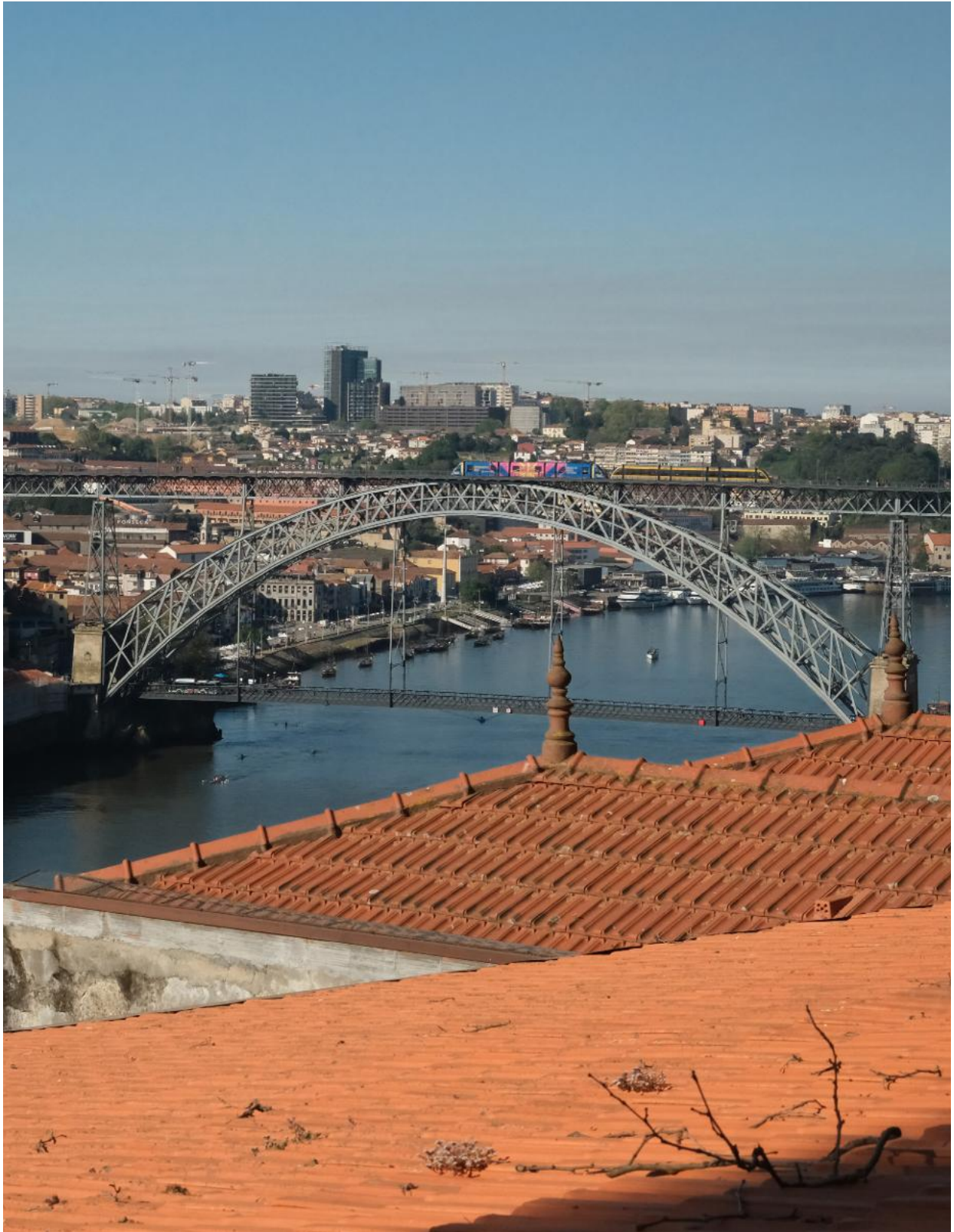


PORTO



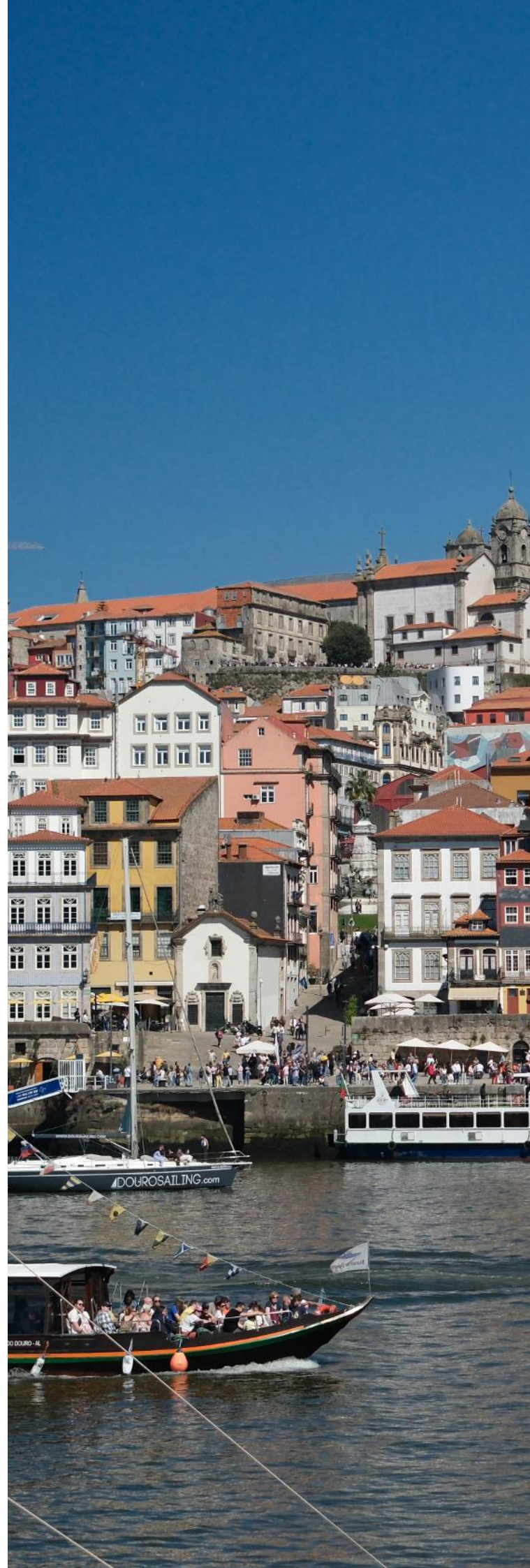
Angélica Büchler

PORTO

7	—	PORTO
		14 — FASSADEN
26	—	HISTORISCHE ARCHITEKTUR
		41 — MODERNE ARCHITEKTUR
51	—	KONTRASTE



Fotos von Angélica Büchler, 2026





...milit
...pedion
...estorant, vendam quis etusapi eniende





PORTO

Porto gehört zu den ältesten Städten Portugals und entwickelte sich aus einer Siedlung am Nordufer des Douro. Bereits in römischer Zeit war der Ort unter dem Namen Portus Cale bekannt; daraus leitet sich später der Name Portugal ab. Durch seine Lage am Fluss und nahe dem Atlantik wurde Porto früh zu einem wichtigen Handelszentrum.





Die Architektur Portos ist geprägt von engen Gassen, dicht gereihten Häusern und roten Ziegeldächern. Hohe, schmale Fassaden, verzierte Balkone und mit Azulejos verkleidete Wände bestimmen viele Straßen. Zwischen Treppen, Plätzen und Hausreihen wird sichtbar, wie unterschiedliche Bauzeiten das historische Stadtbild bis heute prägen.

Ponte Dom Luís I

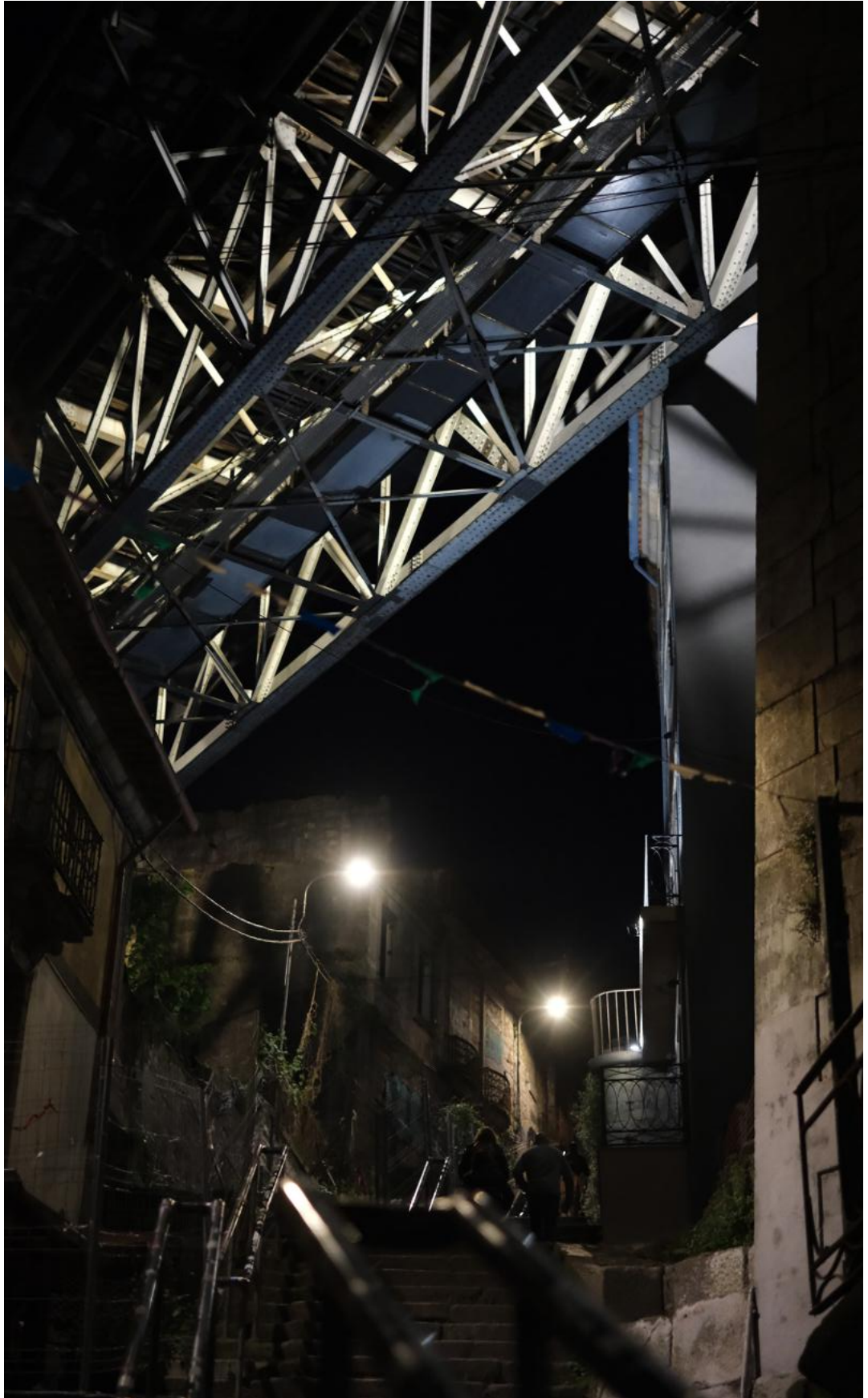
Die Ponte Dom Luís I verbindet Porto mit Vila Nova de Gaia und gehört zu den bekanntesten Bauwerken der Stadt. Die Eisenbogenbrücke wurde im 19. Jahrhundert errichtet und prägt bis heute das Bild des Douro-Ufers. Ihre klare Konstruktion bildet einen starken Kontrast zu den roten Ziegeldächern, den historischen Häuserzeilen und der gewachsenen Stadtstruktur im Vordergrund.



Weisse Gebäudereihen mit roten Ziegeldächern am felsigen Ufer von Vila Nova de Gaia.



Bei Nacht verändert die Beleuchtung die Wahrnehmung von Portos Architektur und lässt den Kontrast zwischen ruhigen Gassen und belebten Uferstrassen am Douro deutlicher hervortreten.





Cais da Ribeira

FASSADEN

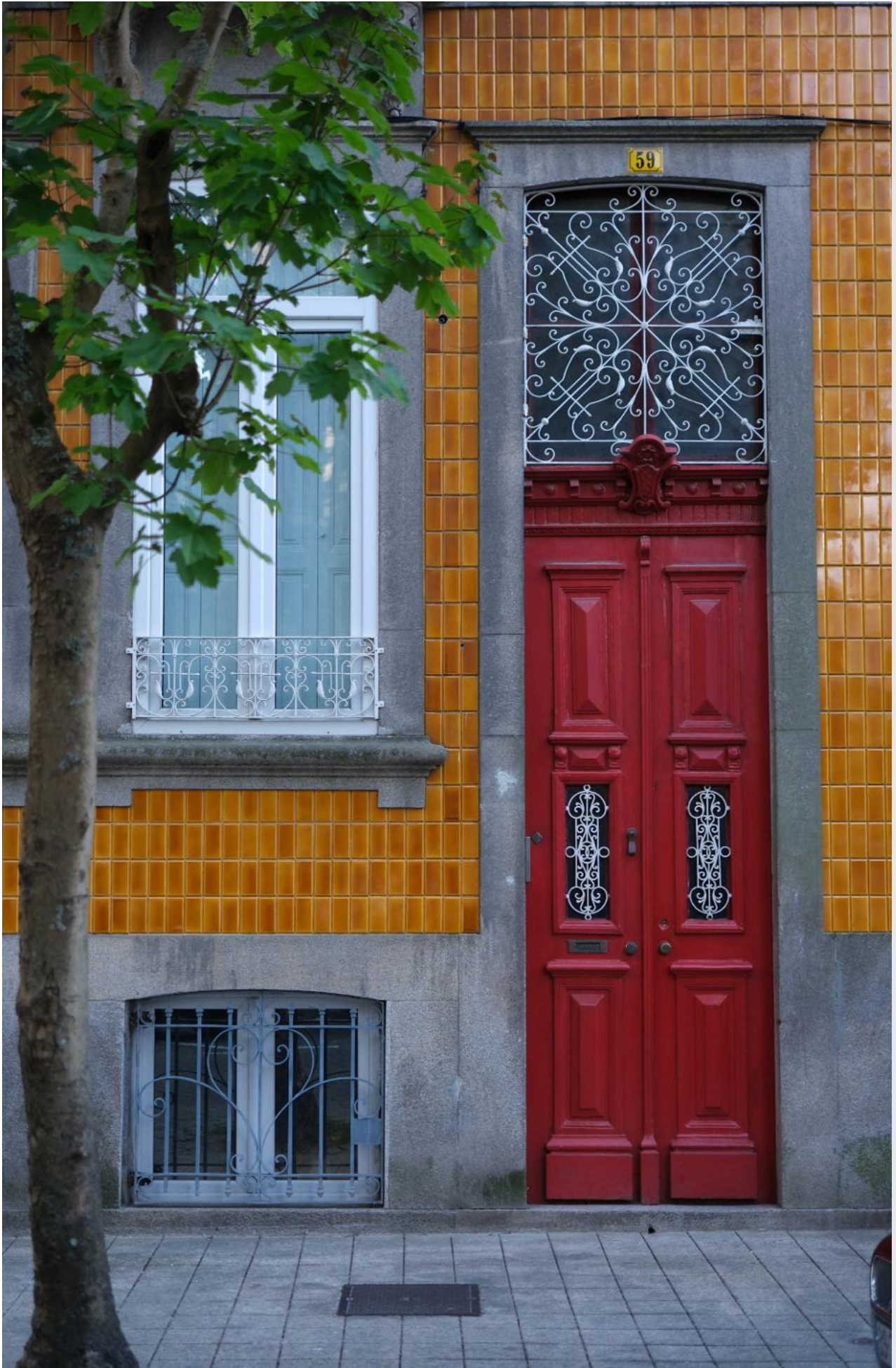
Viele Gebäude im historischen Zentrum sind schmal und hoch gebaut, da die Grundstücke in der dicht bebauten Altstadt oft begrenzt waren. Typisch sind verputzte Aussenwände, Granitrahmungen an Türen und Fenstern, schmiedeeiserne Balkone sowie farbige Azulejos, die besonders seit dem 19. Jahrhundert das Stadtbild prägen. Dabei dienen die Fassaden nicht nur der Dekoration, sondern auch dem Schutz vor Feuchtigkeit und Witterung.





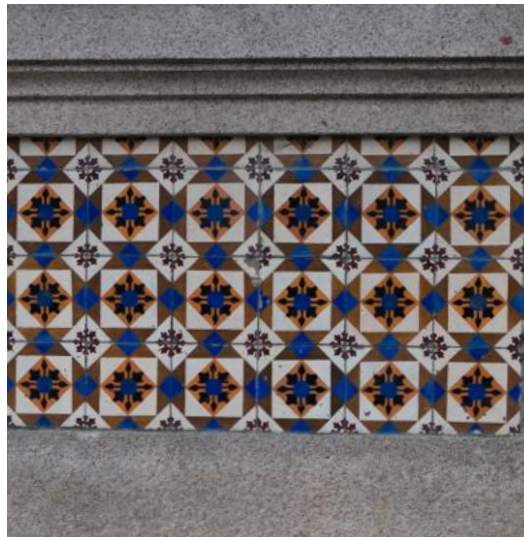
Dieser Fassadentyp ist nicht nur in Porto, sondern auch in anderen portugiesischen Städten wie Lissabon, Aveiro, Braga, Coimbra und Ovar weit verbreitet. Er findet sich vor allem an städtischen Wohnhäusern.





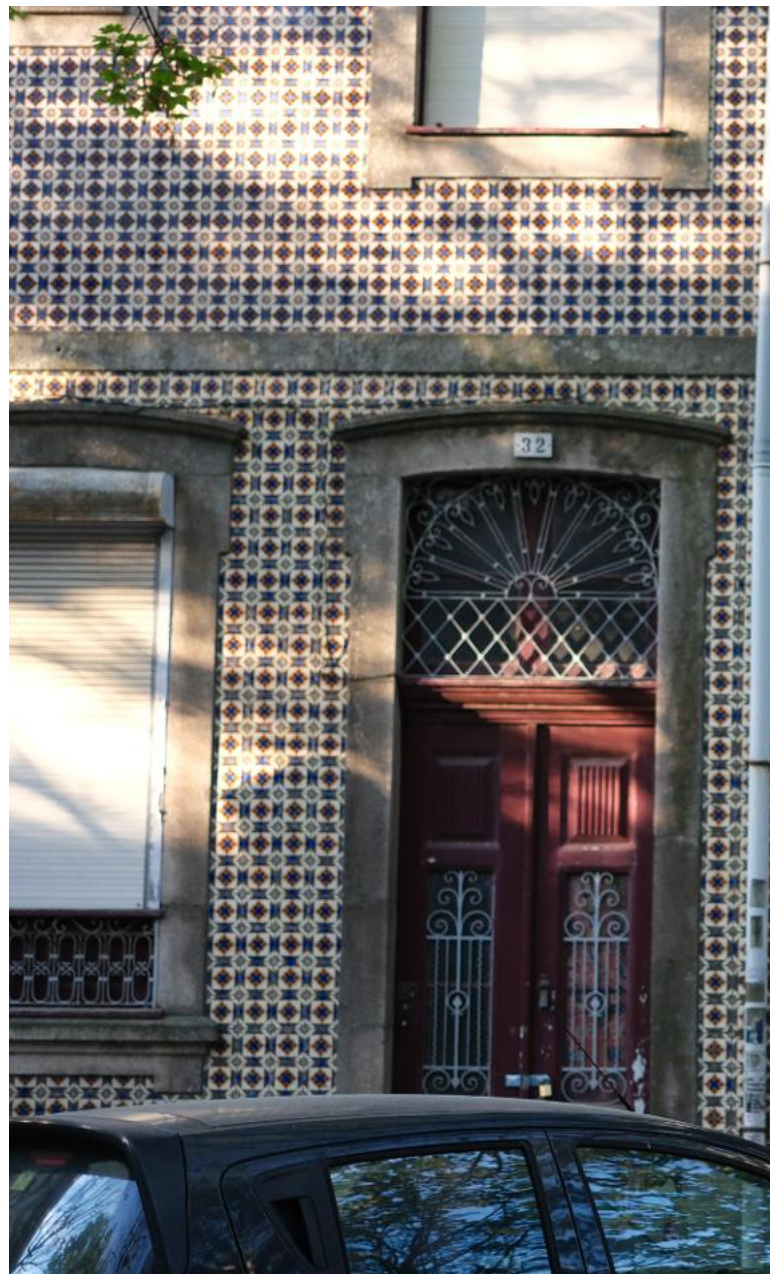
FARBEN UND MUSTER

Typisch sind kräftige Farben wie Rot, Grün, Gelb und Blau, die mit weissen, cremefarbenen oder grauen Details kombiniert werden. Neben schlichten, einfarbigen Fassaden finden sich viele gemusterte Fliesen mit geometrischen, floralen oder ornamentalen Motiven.



AZULEJO

Azulejos sind glasierte Keramikfliesen, die in Portugal an Fassaden, Innenräumen, Kirchen und öffentlichen Gebäuden verwendet werden. Der Begriff leitet sich vom arabischen az-zulaig ab und verweist auf die maurischen Einflüsse auf der Iberischen Halbinsel. Die Technik wurde dort seit dem Mittelalter weiterentwickelt; ab dem 16. und 17. Jahrhundert wurde Portugal zu einem wichtigen Zentrum der Herstellung.







FARMÁCIA LOPES

FARMÁCIA LOPES

124

Teresa Vieira de Azevedo
Advogada

RUA
DO BOM
CAPÊLO

Informação de Acesso
Este edifício encontra-se classificado como Monumento Nacional e encontra-se sujeito a restrições de acesso e utilização. Para mais informações, consulte o Serviço de Património Cultural da Câmara Municipal de Vila Rica.







Neben den typischen Fliesenfassaden sind auch andere Arten von städtischer Architektur erkennbar. Dazu gehören bürgerliche Stadthäuser mit schmalen, mehrgeschossigen Fassaden, regelmässigen Fensterachsen, hohen Türen und Balkonen. Viele dieser Gebäude haben helle Putzflächen, Granitrahmungen, Gesimse und dekorative Metallgeländer. Architektonisch lassen sich Einflüsse des Historismus, des Eklektizismus und des Arte Nouveau erkennen, die sich in geschwungenen Fensterformen, ornamentalen Details und einer klaren Fassadengliederung zeigen.





241

TERRALTO



EXCETO
CARGAS E
DESCARGAS
MAX 15 min
DÍAS ÚTILES E
SÁBADOS
DAS 9H AS 19H



HISTORISCHE ARCHITEKTUR

SÉ DO PORTO

Die Kathedrale von Porto, auf Portugiesisch Sé do Porto, ist die Hauptkirche der Stadt Porto und die Bischofskirche des Bistums Porto. Sie liegt auf einem Hügel in der historischen Altstadt, die seit 1996 zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Der Bau der Kathedrale begann im 12. Jahrhundert im romanischen Stil. Im Laufe der Jahrhunderte wurde sie mehrfach erweitert und verändert. Eine besondere historische Bedeutung erhielt die Kirche im Jahr 1387, als dort König Johann I. von Portugal die englische Prinzessin Philippa of Lancaster heiratete.

Architektonisch wirkt die Kathedrale wie eine Mischung aus Kirche und Festung. Besonders auffällig sind die beiden massiven Türme an der Fassade, das romanische Rosettenfenster und die eher schlichte, starke Bauform. Das Innere besitzt ein schmales Langhaus mit Tonnengewölbe und Seitenschiffen. Viele romanische Elemente sind bis heute erhalten, doch später kamen gotische, barocke und Rokoko-Elemente hinzu. Der gotische Kreuzgang aus dem 14. Jahrhundert gehört zu den schönsten Teilen der Anlage.



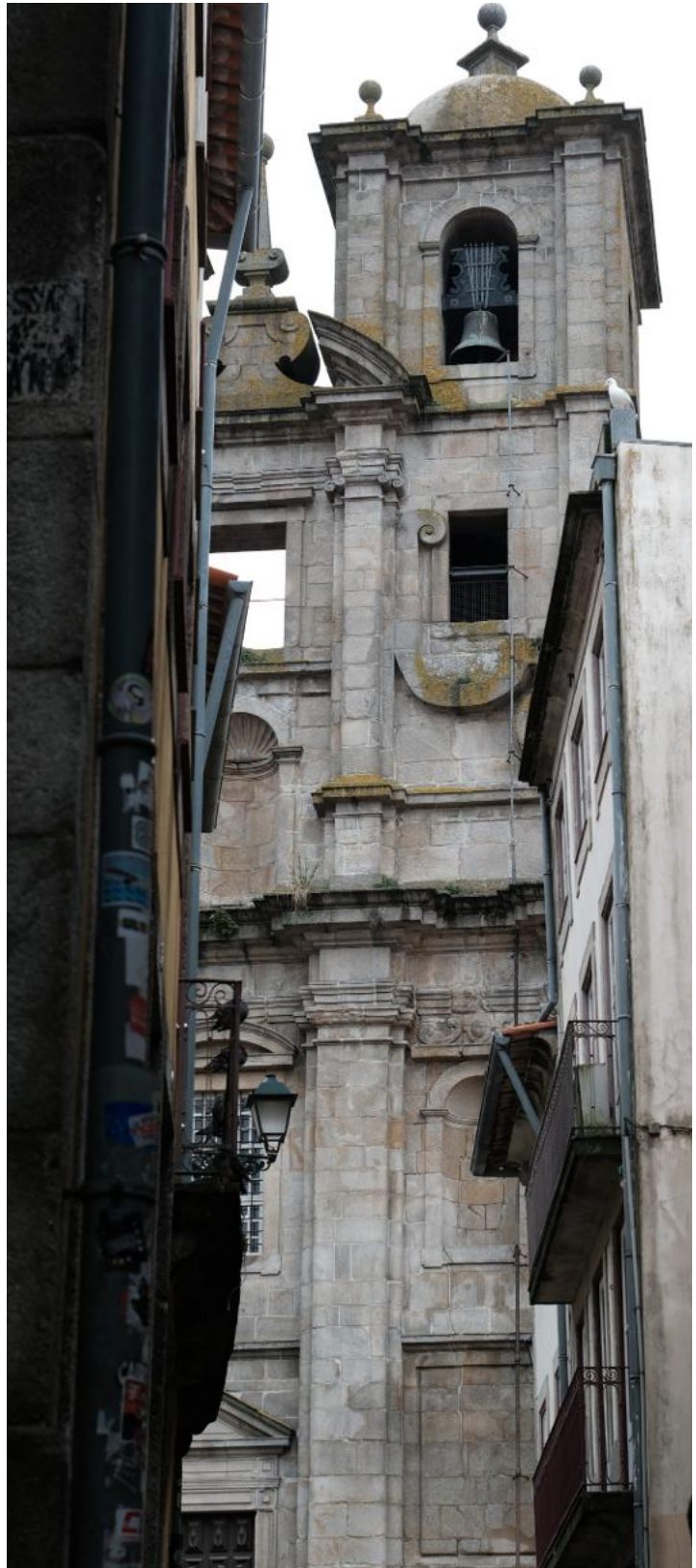


Im Barock wurde die Kathedrale stark umgestaltet. Der Chorraum wurde erneuert und mit kunstvollen Altären, Chorgestühl und Wandmalereien ausgestattet. Auch die Fassaden und Turmabschlüsse wurden verändert. Besonders sehenswert sind die blau-weißen Azulejo-Fliesen im Kreuzgang, die biblische Szenen zeigen. Im 18. Jahrhundert gestaltete der italienische Architekt Nicolau Nasoni ausserdem eine elegante Loggia an der Nordfassade. Dadurch verbindet die Sé do Porto verschiedene Epochen der portugiesischen Architektur in einem einzigen Bauwerk.



Der Platz vor der Kathedrale von Porto heisst Terreiro da Sé und ist ein beliebter Aussichtspunkt, von dem man die Dächer der Altstadt und den Douro gut sehen kann.





IGREJA DE SÃO LORENÇO /
IGREJA DOS GRILOS

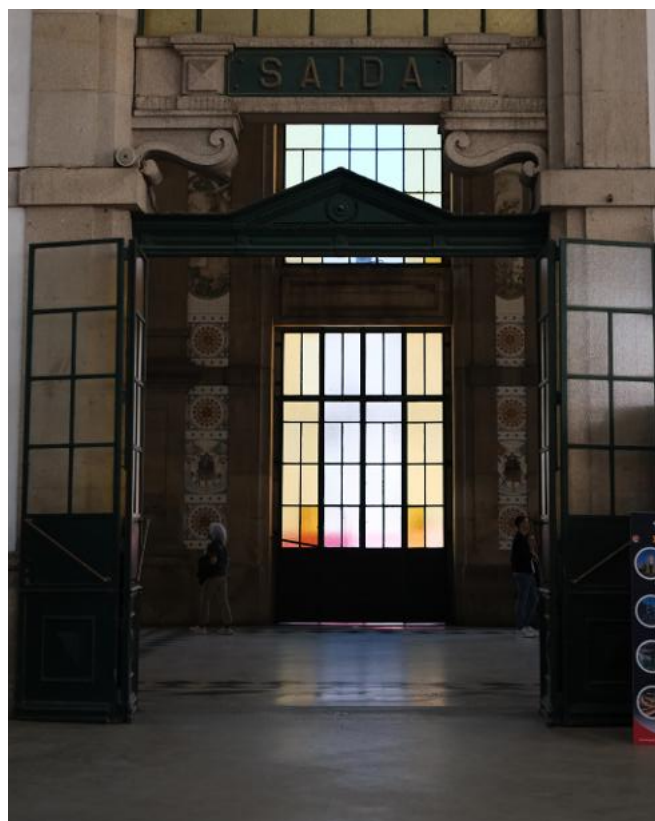
Die Igreja de São Lourenço, auch Igreja dos Grilos genannt, ist ein religiöser Gebäudekomplex in Porto. Sie wurde ab 1577 von den Jesuiten im manieristisch-barocken Stil erbaut und diente auch als Kolleg mit kostenlosen Unterrichtsangeboten. Nach der Vertreibung der Jesuiten im Jahr 1759 wechselte die Nutzung des Gebäudes mehrfach.

PORTO SÃO BENTO

Der Bahnhof Porto São Bento liegt im Zentrum von Porto an der Praça de Almeida Garrett und zählt zu den bekanntesten Bahnhöfen Portugals. Erste Züge fuhren bereits 1896 bis dorthin, das heutige Bahnhofsgebäude wurde jedoch erst 1916 eröffnet. Es entstand auf dem Gelände des früheren Klosters Mosteiro de São Bento de Avé-Maria, dessen Name bis heute erhalten geblieben ist. Entworfen wurde das Gebäude vom Architekten José Marques da Silva.

Besonders berühmt ist São Bento für seine Eingangshalle, die mit zahlreichen blau-weißen Azulejo-Fliesenbildern des Künstlers Jorge Colaço geschmückt ist. Sie zeigen wichtige Szenen aus der portugiesischen Geschichte.





—

MOSTEIRO DA SERRA DO PILAR



Das Kloster Serra do Pilar liegt in Vila Nova de Gaia, gegenüber von Porto auf der anderen Seite des Douro. Es wurde im 16. Jahrhundert erbaut und ist besonders für seine runde Kirche und den runden Kreuzgang bekannt. Wegen seiner Lage hoch über dem Fluss hatte es auch militärische Bedeutung. Seit 1996 gehört es zusammen mit dem historischen Zentrum von Porto zum UNESCO-Weltkulturerbe.







FAROLIM DE FELGUEIRAS

Der Leuchtturm von Felgueiras liegt in Foz do Douro in Porto, dort, wo der Douro in den Atlantik mündet. Er wurde 1886 auf einer Mole gebaut, um die Einfahrt in den Fluss sicherer zu machen. Der Leuchtturm besteht aus einem kleinen sechseckigen Granitturm mit roter Laterne und Balkon. Nach seiner Stilllegung im Jahr 2009 wurde er 2021 wieder in Betrieb genommen.

IGREJA DE SANTO ANTÓNIO DOS CONGREGADOS

Die Igreja de Santo António dos Congregados liegt
nahe dem Bahnhof São Bento.





IGREJA DE SANTO ILDEFONSO

Die Igreja de Santo Ildefonso ist eine Kirche aus dem 18. Jahrhundert in Porto, nahe der Praça da Batalha. Sie wurde 1739 fertiggestellt und ist vor allem für ihre Fassade mit blau-weißen Azulejo-Fliesen bekannt, die 1932 angebracht wurden. Die Kirche ist dem heiligen Ildefonso von Toledo gewidmet und wurde im Laufe der Zeit mehrmals renoviert, unter anderem nach Sturmschäden und Beschädigungen während der Belagerung von Porto.



GECO

MODERNE ARCHITEKTUR

Moderne Architektur in Porto findet sich vor allem in neueren Wohn-, Kultur- und Verwaltungsgebäuden. Diese Bauten stehen häufig neben älteren Gebäuden und sind Teil der dichten Stadtstruktur. Die Gestaltung ist meist reduziert und orientiert sich an funktionalen Anforderungen.

Verwendet werden Materialien wie Beton, Glas, Metall, Holz und keramische Elemente. Viele Fassaden zeigen gerade Linien, glatte Flächen, Lamellen oder vertikale Strukturen.





Moderne Architektur in Porto findet sich nicht nur im Stadtzentrum, sondern auch in der Nähe der Küste und am Strand. Dort stehen häufig grössere Wohngebäude mit Balkonen, grossen Fensterflächen und klar gegliederten Fassaden. Die Gebäude sind oft auf den Blick zum Meer und auf die Nutzung von Licht ausgerichtet.









TERMINAL DE CRUZEIROS DO PORTO DE LEIXÕES

Das Terminal de Cruzeiros do Porto de Leixões ist ein modernes Kreuzfahrtterminal im Hafen von Leixões bei Matosinhos. Es wurde 2015 eröffnet und dient als Ankunfts- und Abfahrtsort für Kreuzfahrtschiffe. Das Gebäude ist etwa 40 Meter hoch und fällt durch seine spiralförmige, weisse Fassade auf.



PONTE INFANTE DOM HENRIQUE

Die Ponte Infante Dom Henrique, meist Ponte do Infante genannt, ist eine Strassenbrücke über den Douro zwischen Porto und Vila Nova de Gaia. Sie wurde 2003 eingeweiht und ist die jüngste Brücke über den Douro in Porto. Benannt ist sie nach Heinrich dem Seefahrer, der in Porto geboren wurde. Die Brücke ist 371 Meter lang, 20 Meter breit und besitzt vier Fahrspuren sowie Gehwege auf beiden Seiten. Mit ihrer grossen Spannweite und dem flachen Betonbogen zählt sie zu den wichtigen modernen Verkehrsbrücken im Zentrum Portos.



JARDIM DO MORRO

Der Jardim do Morro ist ein Park in Vila Nova de Gaia, nahe der Ponte Dom Luís I und der Serra do Pilar. Er wurde 1927 angelegt und dient als Aussichtspunkt auf das historische Zentrum von Porto und den Douro.







KONTRASTE

Die Architektur in Porto ist von starken Kontrasten geprägt. Alte und neue Gebäude stehen oft nebeneinander und unterscheiden sich in Form, Material und Gestaltung. Dadurch entsteht ein abwechslungsreiches Stadtbild, in dem die Geschichte der Stadt und moderne Entwicklungen gleichzeitig sichtbar werden. Dieser Kontrast ist typisch für Porto und prägt das Erscheinungsbild vieler Strassen und Plätze.

Auf den Bildern ist zu erkennen, wie historische Steinfas-
saden neben modernen Gebäuden mit glatten Oberflächen
und klaren Linien stehen. Auch bei Umbauten werden
oft moderne Elemente in bestehende Gebäude integriert.
Dadurch bleiben historische Strukturen erhalten, während
die Gebäude an heutige Anforderungen angepasst werden.
Die verschiedenen Baustile ergänzen sich und zeigen die
Entwicklung der Stadt über viele Jahre hinweg. Der Kontrast
zwischen Tradition und Moderne macht die Architektur von
Porto besonders interessant und einzigartig.

